



Die Ideenbewertung ist ein wesentlicher Aspekt bei der erfolgreichen Umsetzung von Innovationen.

© Wodicka

Innovation mit professionellem System Ideenbewertung mit dem Innovationsradar – Beratungsaktion der Wirtschaftskammer OÖ

Damit ein Innovationsprozess erfolgreich bewältigt werden kann, sind unterschiedlichste Kompetenzen erforderlich. Der Unternehmer bzw. die für Innovation verantwortlichen Mitarbeiter haben die Aufgabe, diesen Prozess von der strategischen Ausrichtung über die Ideenfindung bis zur Markteinführung entsprechend zu steuern. In der betrieblichen Anwendung hat sich die Untergliederung eines Innovationsprozesses in die nachfolgenden Phasen, von der Ideenfindung bis zur Ideenbewertung bewährt (siehe Abbildung).

In der Ideenfindungsphase geht es um die Ausschöpfung des kreativen Potenzials der Mitarbeiter und ausgewählter Experten. In der Ideenprüfungsphase werden mit Hilfe von unterschiedlichen Filtern (Strategie, Markt, Risiko, ...) umsetzungswürdige Ideen herausgearbeitet.

In der anschließenden Realisierungsphase werden die vorliegenden Ideen in einem professionellen Innovationsprojekt zur Umsetzung geführt. Neben Projektmanagement, Methodeneinsatz etc. geht es hier z.B. auch um die Vorbereitung des Innovationsmarketing. In der Verwertungsphase müssen möglichst rasch Umsätze mit neuen Produkten, Dienstleistungen oder durch Lizenzverwertung erzielt werden.

Im Weiteren soll die Phase der Ideenbewertung, d.h. die Prüfung der Idee näher betrachtet werden.

Knackpunkte in der Ideenbewertungsphase

Für die erfolgreiche Umsetzung von Innovationsideen sind folgende 3 Fragen von entscheidender Bedeutung:

- 1) Wie lässt sich nachhaltig ein Wettbewerbsvorteil sichern?

Bei diesem Punkt geht es um die Abklärung der Neuheit, eine eventuell mögliche Verletzung bestehender Schutzrechte und die Auslotung von Schutzmöglichkeiten (Patent, Marke, ...) für die Produktidee. Durch den leichteren Zugang zu verschie-

denen Wissensquellen wird aber auch die Abklärung und Beschaffung möglicher technologischer und wissenschaftlicher Details immer wichtiger.

- 2) Gibt es einen Markt für die Produktidee?

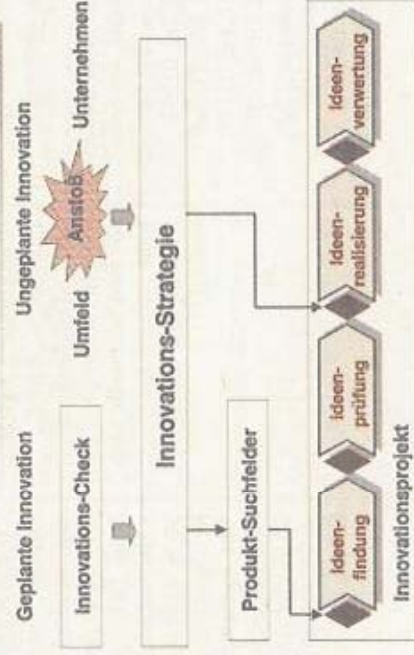
Neben der Sicherung von Wettbewerbsvorteilen ist die Abklärung von Absatzmöglichkeiten von wesentlicher Bedeutung. Als Ergebnis sollen hier das Kundenprofil, Marktdaten (Marktvolumen, Marktsegmentierung, Konkurrenz, ... usw.) und mögliche Vertriebsoptionen herausgearbeitet werden.

- 3) Kann die Produktidee technisch und wirtschaftlich umgesetzt werden?

Bei dieser Fragestellung geht es einerseits um die Abklärung der technischen Machbarkeit und andererseits um die Ausarbeitung eines Businessplans als Entscheidungsgrundlage für die Projektumsetzung.

Dazu ist es erforderlich, entsprechende Daten zu recherchieren und unter Einsatz von unterschiedlichen Bewertungsmethoden eine fundierte Basis für die Entscheidung hinsichtlich Realisierung zu schaffen. Die Methoden reichen hier von eher einfachen Punktbewertungen über Nutzwertanalysen bis hin zu komplexen Risikoanalysen. Auch eine Überprüfung der bereits gefilterten Ideen hinsichtlich bestehender Fördermöglichkeiten stellt in dieser Phase eine sinnvolle Ergänzung dar.

isn Ablaufphasen in einem Innovationsprojekt



Was kann die WKÖ dazu beitragen?

Im Rahmen der Aktion „Ideenbewertung mit dem Innovationsradar“ können Unternehmen die externe Begleitung durch einen Innovationsexperten in Anspruch nehmen. Es können zwei Drittel der Beratungskosten bzw. max. 1.056 Euro aus Mitteln der Wirtschaftskammer und des Landes OÖ gefördert werden.

Nähere Infos sind im Service-Center der WKÖ bei Martina Goldberger unter Tel. 05-90909-3541 bzw. unter wko.at/ooe/service zu erhalten. Gefördert durch